

Aufruf zu Friedensgebeten der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

beschlossen von der Mitgliederversammlung im März 2003

Angesichts der akuten Kriegsgefahr im Mittleren Osten rufen wir die Menschen in unseren Kirchen und Gemeinden dazu auf, im Gebet um den Frieden nicht nachzulassen. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass der vom Irak ausgehenden Bedrohung und der Not der Menschen in diesem Lande mit friedlichen Mitteln besser begegnet werden kann als mit einem Krieg. Darum bitten wir Gott, dass er auch in einer Situation, in der der Krieg schon beschlossene Sache zu sein scheint, den Verantwortlichen auf allen Seiten den Mut schenkt, den Weg des Friedens zu wagen, eines Friedens, der vor allem dem irakischen Volk eine bessere Zukunft bringt.

Wir ermutigen zugleich unsere Gemeinden, auch dann mit ihrem Gebet um den Frieden nicht aufzuhören, wenn entgegen unserem Hoffen und Bitten doch ein Krieg begonnen werden sollte.

Wir wollen darum bitten, dass es nicht zu einer gewalttätigen Konfrontation zwischen der Welt des Islams und der des Westens kommt und dass die Menschen im Irak nicht in ein Chaos des Leidens und Sterbens gestürzt werden, sondern es ihnen gelingt, eine neue, lebensdienliche Ordnung zu errichten.

Mit einem Schreiben an die Christenräte im Irak, im Mittleren Osten und in den USA werden wir die Kirchen und die Menschen in diesen Ländern unserer Fürbitte versichern und mit ihnen darum beten und dafür arbeiten, dass Versöhnung möglich wird. Versöhnung erbitten wir auch für alle Völker in der Region, insbesondere für die Menschen in Israel und Palästina.



Ludolfusstraße 2-4
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069/247027-0
Fax: 069/247027-30
info@ack-oec.de
www.oekumene-ack.de